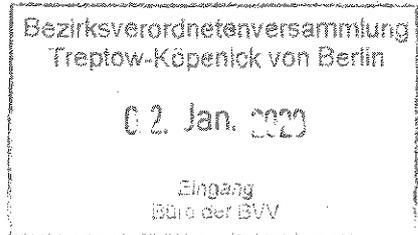


20.12.2019

Vorsteher der BVV  
Herrn Groos

über Bezirksbürgermeister



7g

**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage SchA VIII/1057 der Bezirksverordneten  
Frau Dr. Claudia Schlaak vom 05.12.2019 – Bündnis 90/ Die Grünen  
Betr: Naturerfahrungsräume**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Inwiefern setzt sich das Bezirksamt für die Ausweitung und Ausweisung von Naturerfahrungsräumen in Treptow-Köpenick ein?
2. Welche aktuellen Gebiete könnten als Naturerfahrungsraum entwickelt werden (wäre es zum Beispiel möglich - auch in Kooperation mit Berliner Forsten - die Königsheide als Naturerfahrungsraum zu entwickeln)?
3. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit ein Gebiet als Naturerfahrungsraum gilt?
4. Welche Erfahrungen, sowohl beim Einwerben von Fördermitteln, als auch in der Zusammenarbeit mit Stiftungen, Vereinen und der Bürgerschaft, hat das Bezirksamt mit der Schaffung von Wald-, Holz- und Natur- und Abenteuerspielplätzen gemacht und auf welche Erfahrungen kann das Bezirksamt bei der Schaffung von Naturerfahrungsräumen zurückgreifen?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.:

Das Bezirksamt, hier Straßen- und Grünflächenamt, fördert die Ausweitung von Naturerfahrungsräumen insofern, dass neue anzulegende Grünanlagen mit dem Ziel geplant werden, dass natürliche Prozesse erkennbar und weitgehend ohne Reglementierungen erfolgen und sich die Natur nicht nur über den Verstand, sondern auch emotional erschließbar zeigt. Vorhandene naturnah gestaltete Grünanlagen werden durch das Bezirksamt in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzamt und dem Landschaftspflegeverband Spandau schwerpunktmäßig naturnah weiterentwickelt.

Zu 2.:

Aktuelle Gebiete zur Weiterentwicklung zu naturnahen Erfahrungsräumen sind:

- Rudower Straße am Kiesteich
- Gerosteig
- Braunellensteig
- Landschaftspark Adlershof mit Kammern
- Grünanlage Alexander- Meißner-Str.
- Streuobstwiese Am Haselbusch
- Britzer Zweigkanal
- Grünanlage Ellernweg
- Grünanlage Fürstenwalder Allee

- Naturerfahrungsraum Treskowallee/Wuhlheide
- Streuobstwiese hinter dem Friedhof Altglienicke
- Grünanlage Odernheimer Str.

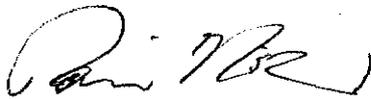
Zu 3.:

Voraussetzungen, um ein Gebiet als Naturerfahrungsraum zu entwickeln sind aus der praktischen Erfahrung heraus folgende Standortfragen: Lage der Grünfläche, Bewuchs und Bodenbeschaffenheit, Ausstattungsgegenstände wie u.a. Benjeshecken, Nistkästen, Insektenhotels und Holzstapel.

Zusätzlich zu den örtlichen Gegebenheiten geht es um die Schaffung von mehrdimensionalen Räumen für unterschiedliche Ansprüche und die Überlagerung von Nutzungen durch eine ressortübergreifende Planung.

Zu 4.:

Es gibt keine Erfahrungen beim Einwerben von Fördermitteln für Naturerfahrungsräume. Erstmals ist 2019 die Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Spandau entstanden, die als sehr positiv betrachtet werden kann und deshalb in den nächsten Jahren erweitert werden soll.



Rainer Hölmer

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen  
II B 52 - H 9440-1/2015-4-5 vom 23. 03. 2018

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV

Zur Erstellung dieses/er:

Schriftlichen Anfrage

VIII/1057

haben

				Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamtinnen/Beamte bzw. vergleichbare/r Beschäftigte/r		mittleren Dienst		0	0,00	0,00 €
		gehobenen Dienst		1	0,50	29,92 €
		höherer Dienst		0	0,00	0,00 €

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material, Beauftragung Gutachten, ....)

aufgewendet und damit entstanden  
in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

29,92 €

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BVV in Höhe von:

28,00 €

**Damit ergeben sich Gesamtkosten von:**

57,92 €